

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 6 (1959)
Heft: 3

Artikel: Neue Abwehrmittel gegen Fernwaffen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabe der Luftschutztruppen. Den Höhepunkt des Studienbesuches bildete die grosse Zivilschutzübung in Olten, an der acht Luftschutzkompanien und die örtlichen und betrieblichen Zivilschutzformationen teilnahmen.

Schweizerische Zivilschutzexperten in Schweden und Finnland

Vom 26. bis 29. April 1959 weilten der Präsident der Eidgenössischen Kommission für baulichen Luftschutz, Ingenieur Hans Zumbach, und drei Experten dieser Kommission in Schweden und besichtigten hierauf als Gäste des finnischen Verbandes für Bevölkerungsschutz während weiterer vier Tage Einrichtungen zum Schutze der Bevölkerung im Falle von Luftangriffen in Finnland. Neben dem Vorsitzenden gehörten der Kommission Dr. Alfred Rösli, Ingenieur Rudolf Tschudi und Sektionschef Samuel Middendorp von der Abteilung für Luftschutz an. Die Kommission besichtigte Luftschutzbun-

ker in Helsinki und besuchte hierauf die Stadt Tampere in Südwestfinnland. Vor der Abreise gab Ingenieur Zumbach an einer Pressekonferenz seiner Genugtuung über die Besprechungen mit finnischen Zivilschutzexperten Ausdruck und berichtete über die schweizerischen Massnahmen und Pläne auf dem Gebiete des baulichen Luftschutzes.



Eine Aufklärungsbroschüre in italienischer Sprache

Unter dem Titel «Protezione Civile» hat die Zivilschutzstelle des Kantons Graubünden mit Hilfe der Abteilung für Luftschutz und der Kantonalsektion des SBZ eine 32 Seiten starke Aufklärungsbroschüre herausgegeben. Das Büchlein ist ansprechend und reich illustriert und stellt als Gesamtwerk eine gründliche Arbeit dar; den Text und die Zusammenstellung schuf Oblt. E. Tenchio in ausgezeichneter Weise. Mit dieser Publikation ist gerade im richtigen Augenblick eine fühlbare Lücke ausgefüllt worden, dient sie doch sowohl der Aufklärung in den italienischsprachigen Talschaften Graubündens, wo sie teilweise bereits in Schulen abgegeben wurde, als auch für die interessierte Bevölkerung des Kantons Tessin.



Die Bevölkerung besichtigt Zivilschutzanlagen

Das Büro für Zivilverteidigung des Kantons Basel-Stadt hat am 9./10. Mai 1959 mehrere Sanitätshilfsstellen und die Feuerwache dem Publikum zur Besichtigung zugänglich gemacht. Bei dieser Gelegenheit wurde durch Demonstrationen und Aufklärungsblätter für den Zivilschutz geworben. Etwa 10 000 Personen haben diese ausgezeichnete Gelegenheit zur Orientierung benützt und sich dadurch in konkreter Weise über die getroffenen öffentlichen Schutzvorkehrungen ins Bild setzen können.

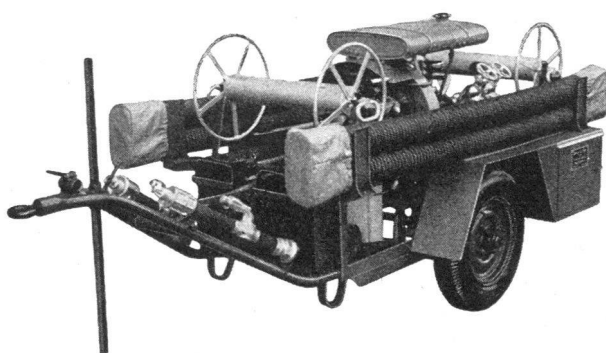
Neue Abwehrmittel gegen Fernwaffen

Amerikanische Wissenschaftler sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung von Mitteln beschäftigt, mit deren Hilfe es möglich sein soll, feindliche Fernwaffen von ihrem Weg abzulenken oder weit vom Ziel zur Explosion zu bringen. Die Zeitschrift «U. S. News and World Report» veröffentlicht in diesem Zusammenhang ein Interview mit General Earle Partridge, Chef der amerikanischen Luftverteidigung, in welchem ausgeführt wird, es sei möglich, eine Fernwaffe mit Hilfe eines anderen Fernlenkgeschosses abzufangen. Die Vereinigten Staaten müssten sobald als möglich ein derartiges Verteidigungssystem aufbauen.



FEUERWEHR- MOTORSPRITZE TYPE M 2

mit VW-Industriemotor
Leistung 1100 l/Min. bei 80 m GMF



NEUKONSTRUKTION

Gedrängt und doch gut zugänglich gebaut. Mit abprotzbarem Tragschlitten. Weitgehende Verwendung von Leichtmetall und damit geringeres Gesamtgewicht. Vakuum-Erzeugung mittels bewährtem Brun-Gasstrahler.

Bereits beste Referenzen!

Weiteres neues Modell mit Porsche-Industriemotor.
Leistung 1500 l/Min. bei 80 m GMF

BRUN & CIE AG NEBIKON / LU

Abt. Motorspritzen Tel. 062/9 51 16